



Zwei Lokomotiven, sieben Wagen: So steht der Blue Star Tee derzeit auf einem Bahngelände in der Nähe des Hauptbahnhofs. Ab 2007 soll der Zug europaweit Touristen transportieren. Hinter diesen Plänen steckt die Eisenbahn- und Sonderwagen-Betriebsgesellschaft ESG. AZ-Bilder: Anne Wall

Zugreisen: Augsburger stellt die Weichen

Der Blue Star Tee soll ab 2007 mit Touristen durch ganz Europa fahren

(nip). Noch steht der Blue Star Tee auf dem Abstellgleis. 2007 soll der Zug aus den 50er Jahren wieder fahren. Jürgen Drexler, Geschäftsführer der Eisenbahn- und Sonderwagen-Betriebsgesellschaft (ESG) mit Sitz in Augsburg, will europaweit Bahnausflüge im Charterverkehr anbieten.

Bis 2003 war die ESG mit den Blauen Wagen in Bayern unterwegs. Im Angebot waren unter anderem Musical-Reisen nach Stuttgart. „Da wir nur eine Länderzulassung hatten, war das Geschäft nicht wirtschaftlich genug, weshalb wir vor zwei Jahren aufgehört hatten“, sagt Drexler. Mit dem Blue Star Tee soll künftig alles anders werden: Er wird in ganz Europa unterwegs sein. „Wir wollen auf Reiseveranstalter zugehen, über die die Gäste Fahrten buchen können.“

Die Pläne der ESG sind umfangreich. Die Wagen sollen exklusiv ausgestattet werden, unter anderem wird es einen Waggon mit langer Tafel geben. „Damit wollen wir größere Gesellschaften ansprechen, die zusammen sitzen wollen.“ Drexler setzt damit um, was sich viele Gäste der Blauen Wagen gewünscht hatten. Denn die waren größtenteils noch in Abteile zu je sechs Plätzen eingeteilt.

Das Thema Catering schreibt Drexler, ein gelernter Koch, auch mit dem Blue Star Tee wieder ganz groß. „Wir wollen unseren Gästen ein Rundum-Angebot mit Zugfahrt, Verpflegung, Hotelübernachtung und Rahmenprogramm am Zielort bieten.“ Als mögliche Strecken kann er sich Hamburg-Zürich oder Düsseldorf-Dresden vorstellen. Auch Musical-Fahrten in verschiedene Städte soll es wieder geben.

Vor zwei Wochen hat Drexler den Blue Star Tee (Trans Europ Express) aus der Schweiz nach Augsburg überführt. Der Zug war 1957 in Betrieb gegangen. Nach der Wende fuhr er für ein halbes Jahr als „IC Max Liebermann“ im Auftrag der Deutschen Reichsbahn zwischen Hamburg und Berlin. Danach kaufte ihn die Rail Italy, die ihn zu einem Luxuszug umbaute. Aus dieser Zeit stammen die große Bar, der Friseursalon und ein Konferenzraum. Seit Juni 2004 stand der Blue Star Tee ungenutzt in der Schweiz.

info Wer beim Renovieren des Zugs helfen will, kann sich unter 0821/541512 bei der ESG melden.

@ Im Internet: www.bluestar-tee.de



Jürgen Drexler von der ESG kredenzt schon mal ein Gläschen. Die Bewirtung der Zugreisenden spielt eine große Rolle.